

Kiebitz- Online

Newsletter des
**Schachklub Norderstedt
von 1975 e.V.**



04. Oktober 2009

Liebe Schachfreunde,

der neue *newsletter* zum ersten Spieltag der neuen Saison liegt vor- wobei, unsere Erste startet erst am 18. Oktober in Lübeck. Da dieser überregional festgelegte Termin mitten in den Herbstferien Schleswig-Holsteins liegt, hatte der Landesverband für seine Spielklassen auf den 4. Oktober vorverlegt. Für uns durchaus positiv, zum einen, weil wir Heimrecht hatten und uns so Straßensperren (wie z.B. in Kayhude) oder auch Ernte-Dank-Umzüge mit den damit verbundenen Fahrtverzögerungen erspart blieben. Zum anderen, weil der sonst stets befürchtete „Fahrstuhleffekt“ – durch Ausfall von Spielern in höheren Mannschaften erforderliches Nachrücken – so zumindest „überschaubar“ blieb.

Inhaltsverzeichnis:

1. Mannschaftskämpfe 1. Spieltag (2. und 3. Mannschaft)	S. 2
2. Viererpokal	S. 5
3. Klubturnier	S. 5
4. Turnierergebnisse	S. 6
5. Senioren gesucht	S. 7
6. Termine	S. 7

Viel Spaß bei der Lektüre und wir freuen uns, wenn Beiträge von Eurer Seite kommen!

Rüdiger Schäfer

Kontakt: Rüdiger Schäfer, Hermann-Löns-Weg 15, 22848 Norderstedt, Tel. 040/523 16 00

Mannschaftskämpfe am 04.10.2009

Landesliga: SK Norderstedt 2 : SV Eutin (von Burkart Venzke)

Im Gegensatz zur „Dritten“ dauerte es einige Zeit, bis sich Ergebnisse einstellten. Dabei sah es (auch laut Stefan) an den oberen Brettern nicht so gut aus, so dass wir unten lieber kämpfen als Remis spielen sollten. So verlor **Stefan** an Brett 3 gegen den starken Gülke nach Minusbauern im Leichtfigurenendspiel als erster erst kurz vor Ablauf von 4 Stunden, nachdem **Herbert** an Brett 5 **remis** gespielt hatte; er fand bei seinem kleinen positionellen Endspieltvorteil keine Möglichkeit, ihn auszubauen. Nach gut 4 Stunden vernahmen wir dann den **Sieg von André N.** an Brett 4, der nach hartem Kampf den Sizilianer besiegte.

Schon kurz vor der Zeitkontrolle sah es an den beiden hinteren Brettern schlecht aus. **Anke** an Brett 7 (heute das Frauenbrett) hatte irgendwie einen Turm weniger, im besten Fall gegen 4 Bauern. So hoffte sie in der Zeitnot auf einen Fehler ihrer Gegnerin, der aber leider ausblieb, so dass sie nach letztlich hohem Materialnachteil nach gut 4 Stunden aufgab. Ich (**Burkart** an Brett 8) kam irgendwie in positionellen Nachteil, riskierte nach "an den hinteren Brettern sollten wir punkten" etwas, bekam dadurch aber leider doch eine gedrückte Stellung und verlor in Zeitnot eine Figur und letztlich die Partie (auch wenn ich meinem Gegner noch länger die Chance auf einen Fehler gab, die er aber nicht wahrnehmen wollte).

Ralf am Spitzenbrett hatte im Sizilianer eine für mich schwer verständliche Stellung, z.B. ging sein schwarzer Läufer von f8 über e7 nach g5 und h6, um dann auf f4 zu tauschen und nach exf4 auch noch einen schwachen Bauern auf f4 zu hinterlassen. Aber irgendwie muss das alles gegangen sein, jedenfalls konnte er das Remis erreichen. Damit stand es lange 2:4 und wir konnten nur noch warten, ob das Wunder von noch zwei Siegen eintreten sollte.

Dabei stand **André B.** länger gut und konnte einen Mehrbauern sein eigen nennen. Allerdings hatte der Gegner das Läuferpaar, und als das andere offene Spiel entschieden war, remiserte er. Das andere offene Spiel war **Uwe H.** an Brett 6. Uwe hatte sich im Sizilianer eine gute Stellung verschafft, die aber bis kurz vor dem Endspiel u.a. durch verschiedene Rochaden scharf blieb. Beim vielleicht unvermeidbaren Übergang ins Turmendspiel bzw. Abtausch der Damen verlor Uwe zwei Bauern und gab schließlich nach einiges über 5 Stunden verständlicherweise enttäuscht auf.

1. Runde		04.10.2009	
SK Norderstedt 2	:	SV Eutin	2½:5½
SK Schwarzenbek	:	SK Turm Kiel	4:4
Lübecker SV 3	:	SG Bargteheide	5:3
Eckernförder SC	:	SC Wrist-Kellinghusen	2:6
Doppelbauer Kiel	:	Kieler SG / Meerbauer	5:3

SK Norderstedt 2	:	SV Eutin	2½:5½
Ralf Bohnsack (2107)	:	Andreas Jansen (1979)	½:½
André Blöß (2026)	:	Rainer Gehrmann (1967)	½:½
Stefan Ehrlich (1945)	:	Volker Gülke (1992)	0:1
André Nixdorf (1958)	:	Markus Heiden (1922)	1:0
Herbert Nachtkampf (1981)	:	Frank Schmidt (1904)	½:½
Uwe Hartkopf (1987)	:	Olaf Töpfer (1864)	0:1
Anke Freter (1879)	:	Dorit Gehrmann (1869)	0:1
Burkart Venzke (1839)	:	Meinrad Zeller (1824)	0:1
DWZ-Ø = 1965		DWZ-Ø = 1915	

1.	SC Wrist-Kellinghusen	6	2:0
2.	SV Eutin	5½	2:0
3.	Doppelbauer Kiel	5	2:0
3.	Lübecker SV 3	5	2:0
5.	SK Turm Kiel	4	1:1
6.	SK Schwarzenbek	4	1:1
7.	SG Bargteheide	3	0:2
8.	Kieler SG / Meerbauer	3	0:2
9.	SK Norderstedt 2	2½	0:2
10.	Eckernförder SC	2	0:2

Bezirksliga: SK Norderstedt 3 : SC Inselfringer Ratzeburg (von Rüdiger Schäfer)

In der letzten Saison konnten wir mit einem Sieg am letzten Spieltag gerade noch den 8. Tabellenplatz und damit den Klassenerhalt erkämpfen. Die Absteiger sind zum einen ersetzt wurden durch den VfL Geesthacht, eine Toppmannschaft, die Ambitionen hat, auch die Bezirksliga als einjährige Zwischenstation zu betrachten. Zum anderen stieg auch der SC Inselfringer aus Ratzeburg auf. Klar, dass wir alles versuchen sollten, um diesen Kampf zu gewinnen!

Doch bereits vorab gab es Grund zur Freude bei der „Dritten“. Denn das Fundament der Mannschaft konnte deutlich verbreitert werden. Volkmar kehrte heim, mit Arndt und Jürgen stießen zwei Spieler dazu, die gern an den Mannschaftskämpfen teilnehmen möchten. Der Jugendliche, Paul Borchers, muss noch etwas üben, aber er wird ein- oder zweimal in unserem Team zum Einsatz kommen! Und auch Ernst Redekop war nach vielen Jahren gesundheitlich bedingter Pause bereit, wieder einmal für das Team zu kämpfen und will den einen oder anderen weiteren Kampf bestreiten. Alle diese Spieler möchte ich besonders herzlich im Team der „Dritten“ begrüßen! Verzichteten müssen wir auf Martin Liepert, der nach seinem Schulabschluss nach Niedersachsen umzieht. Ihm möchte ich herzlich für seine Einsätze in der Mannschaft danken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

Es gab noch mehr Positives: Das Los meinte es in dieser Saison besonders gut mit uns. Die Startnummer „1“ bedeutet Heimspiele in den Runden 1, 2 und 4 – und das Auswärtsspiel in der 3. Runde? Ja (!), das machen wir auch in Norderstedt, bei TURA Harksheide. Und da bekanntlich aller guten Dinge drei sind: Gerhard Büniger konnte bei uns an Brett 1 auflaufen, die „Zweite“ hatte ausreichend Spieler zur Verfügung.

So war ich im Vorwege doch sehr optimistisch! Auch die Vorbereitung am Spieltag lief optimal. Unsere Spieler waren alle pünktlich da, Bretter und Figuren schnell aufgebaut und ein heißer Kaffee aufgesetzt. Doch kurz nach „zehn“ merkten wir, irgendetwas fehlte. Stimmt! der Gegner, wo war er nur? Gerhard erzählte, er hätte eine „Ernte-Dank-Prozession“ aufgrund seiner Ortskenntnis gerade noch so „umfahren“ können – waren die Ratzeburger womöglich dahinter einsortiert? Nun nach einer Viertelstunde stellten wir die Uhren an und um 10:20 Uhr tauchten dann die ersten drei „Inselfringer“ auf. Über Bad Oldesloe und Bargfeld-Stegen kommend, standen sie aufgrund von Straßenbauarbeiten in Kayhude vor einer Straßensperre ohne Umleitungsempfehlung. Mühsam fand man dann ein paar Waldwege, die über Wohldorf und Duvenstedt nach Norderstedt führten. Das geringe Zeitdefizit auf den Uhren erwies sich zum Glück nicht als zusätzlicher Stolperstein!

Im nachhinein stellte sich heraus, dass wir an jedem Brett deutliche Vorteile bei der Wertungszahl hatten, im Durchschnitt betrug unser Vorteil 166, in der Spitze sogar 268 Punkte. Bei diesen Zahlenverhältnissen kann der SC Inselfringer von einem durchaus ehrenvollen Ergebnis sprechen und wir konnten unserer Favoritenrolle gerecht werden.

Zum Partieverlauf: An Brett 1 verteidigte Gerhard seine Stellung umsichtig und nach ca. 1½ Stunden und 22 Zügen bot ihm sein Gegner Remis an, das er akzeptierte. Wenig später konnte Edwin an Brett 8 den ersten Sieg beisteuern. Er hatte sich aus der Eröffnung heraus einen Mehrbauern erkämpft, der als isolierter Doppelbauer aber wohl eher ein Angriffsobjekt seines Gegners war. Aber dann konnte Edwin mit seinem Turm den Läufer seines Gegners schlagen. Ein Zurückschlagen mit dem deckenden Bauern wäre zwar möglich gewesen, aber dann wäre der Turm dahinter verloren, so blieb Figurenverlust und Aufgabe.

Weiter ging es an Brett 2. Nach skandinavischer Eröffnung hatten Ernst und sein Gegner ein Bauernpaar und alle Leichtfiguren abgetauscht. Zum Lavieren im Schwerfigurenendspiel waren aber beide wohl nicht so richtig motiviert, beide waren mit dem Remis zufrieden. Mein Gegner, Rolf Lucas an Brett 3 hatte englisch eröffnet. Frühzeitig führte er das Manöver Lc1-e3-d2 durch, was seinen Eröffnungsvorteil „verpuffen“ ließ. Als es mir dann noch gelang, den Fianchetto-Läufer auf g2 zu tauschen, war ich überzeugt, dass ich diese Partie nicht verlieren könne und lehnte ein Remisgebot meines Gegners konsequent ab. Ich drang mit Dame und Springer am Damenflügel vor, konnte seinen Läufer gewinnen und wenige Züge später gab er auf.

Parallel zu meinem Gewinn konnte auch Karl-Heinz an Brett 7 einen Sieg beisteuern. Von dieser Partie hatte ich nicht so sehr viel gesehen. Karl-Heinz konnte auch schnell den Eröffnungsnachteil ausgleichen und seinen Gegner, Oliver Gätsch, zunehmend in eine passive Position bringen. Als ich mir die Schlussstellung anschaute, erschien mir die Aufgabe doch etwas vorschnell. Nun, was soll's, den Punkt nahmen wir gerne mit. Zwischenstand 4:1 und an Brett 6 hatte Horst Möller, Mannschaftsführer und Präsi der Inselfrager, knapp vor den beiden Verlusten ein Remisangebot ausgesprochen, weil er ein Dauerschach für möglich hielt. Christoph hatte zwar einen Mehrturn, hätte aber, um dem Dauerschach auszuweichen, den Turn plus einen Bauern zurückgeben müssen. So überlegte er nicht lange, sagte zu mir „Remis macht Mannschaftssieg perfekt!“ und reichte seinem Gegner die Hand zum friedlichen Partiestchluss.

An Brett 4 gab es etwas unglückliche Voraussetzungen. Unser nicht sehender Volkmar Lücke traf auf den schwerhörigen/gehörlosen Andreas Ollrogge. Die beiden machten aber das Beste daraus. Die Bauernketten schoben sich ineinander, Springer und Läufer wurden so abgetauscht, dass verschiedenfarbige Läufer verblieben. Der Aufzug beider f-Bauern sollte das Finale einläuten. Nur der Abtausch hätte dann auch den Tausch den Schwerfiguren ermöglicht und so einigten sich beide schnell auf Remis.

Die letzte Partie lief zwischen André Nickel und Uwe Jeske. Uwe konnte seinen Gegner zum Schluss in eine böse Fesselung bringen, die dann auch den Ausschlag gab.

Vier Siege, vier Remisen, keine Niederlage, ein klarer 6:2 Mannschaftssieg, um 13:30 Uhr Ende des Kampfes, wir hatten also noch etwas vom Sonntag - also, ein toller Erfolg, ein toller Tag? Na ja, ein Stück an der Vollkommenheit fehlte, spielte da doch auch noch die „Zweite“, übrigens noch an allen 8 Brettern, als wir schon Bauern und Figuren in die Kisten packten...

Hier dann noch die blanken Zahlen des Spieltags:

1. Runde	04.10.2009	
SK Norderstedt 3	: SC Inselfrager Ratzeburg	6:2
TSV Ahrensburg 2	: Turm Reinfeld	3½:4½
TURA Harksheide	: SG Bargtheide 2	5:3
SK Kaltenkirchen	: SK Schwarzenbek 2	1½:6½
Sfr. Segeberg 2	: VfL Geesthacht	½:7½

SK Norderstedt 3	: SC Inselfrager Ratzeb.	6:2
Gerhard Bünger (1882)	: Joachim Gerks (1784)	½:½
Ernst Redekop (1884)	: Bolko Köpke (1616)	½:½
Rüdiger Schäfer (1682)	: Rolf Lucas (1611)	1:0
Volkmar Lücke (1709)	: Andreas Ollrogge (1581)	½:½
Uwe Jeske (1693)	: André Nickel (1496)	1:0
Christoph Theile (1686)	: Horst Möller (1480)	½:½
Karl-Hein Lange (1665)	: Oliver Gätsch (1454)	1:0
Edwin Huber (1495)	: Emil Lewin (1344)	1:0
DWZ-Ø = 1712	DWZ-Ø = 1546	

1.	VfL Geesthacht	7½	2:0
2.	SK Schwarzenbek 2	6½	2:0
3.	SK Norderstedt 3	6	2:0
4.	TURA Harksheide	5	2:0
5.	Turm Reinfeld	4½	2:0
6.	TSV Ahrensburg 2	3½	0:2
7.	SG Bargtheide 2	3	0:2
8.	SC Inselfrager Ratzeburg	2	0:2
9.	SK Kaltenkirchen	1½	0:2
10.	Sfr. Segeberg 2	½	0:2

Viererpokal

Pokalhalbfinale SK Norderstedt - SV Bad Oldesloe (von Rüdiger Schäfer)

Heimrecht im Pokalhalbfinale gegen den SV Bad Oldesloe. Der Sieger qualifiziert sich automatisch für den Viererpokal auf Bundesebene, da Schleswig-Holstein zwei Teilnehmer, die Pokalfinalisten, benennen darf. Eigentlich ein Selbstgänger sollte man meinen. Leider gab es aber sowohl bei der Terminierung des Kampfes als auch bei der Aufstellung ein paar Schwierigkeiten. Nun, Schwamm drüber. 27. September: Bundes- und Landtagswahlen finden statt – natürlich habe ich Wahldienst in einem Wahllokal, aber erst am Nachmittag. So kann ich dann am Vormittag noch alles für diesen Kampf vorbereiten. Ich habe André mitgenommen und vor unserem Spiellokal im Rathaus treffen wir mit Jörg Althaus auch schon einen Spieler des SV Bad Oldesloe, der sehr rechtzeitig in Bargfeld-Stegen aufgebrochen war. Bretter sind aufgebaut, der Kaffee ist fertig, erst Oliver und dann Michael und Viktor trudeln ein, nur, wo bleiben die anderen 3 Oldesloer. Gerade Hans-Werner als glühender Verfechter der Null-Karenzzeit-Regelung sollte doch wohl pünktlich sein?! Nun, Hans-Werner und Peter hatten Axel von der Bahn abgeholt und dadurch ergab sich eine leichte Verzögerung.

Ich konnte mir die Eröffnungen zwar noch anschauen, dann musste ich aber in „mein“ Wahllokal. Immerhin ging ich hoffnungsfroh: Aus der Ergebnisübersicht mit den aktuellen DWZ-Zahlen wird deutlich, wie die Chancenverteilung vor dem Kampf war:

SK Norderstedt	:	SV Bad Oldesloe	3½:½
IM Michael Kopylov (2380)	:	Hans-Werner Stark (2090)	1:0
FM Oliver Zierke (2318)	:	Peter Buchmann (2069)	1:0
Viktor Polischuk (2275)	:	Jörg Althaus (1729)	1:0
André Nixdorf (1958)	:	Axel Jacobi (1889)	½:½

Insofern lasse ich hier Hans-Werner zu Worte kommen, der das Ganze aus Oldesloer Sicht auf der internet-Seite des SV OD so kommentierte:

„In der Eröffnungsphase lief es insgesamt noch gut. Peter und Axel peitschten Theorie und Jörg spielte einen etwas ungewöhnlichen, aber nicht nachteiligen Aufbau. Fraglich nur, was ich da gemacht habe. Schon im 6. Zug eine ungünstige Variante eingeschlagen und so um den 10. Zug herum endgültig alles durcheinander gebracht. Es ist schon erstaunlich und ein Quäntchen peinlich, was ich da zusammengespielt habe. Schwarz befreite sich endgültig und weil ich im freien Spiel dagegenhalten wollte, öffnete ich Diagonalen, die ich selber aber gar nicht bekommen konnte. Nach einem weiteren unbedachten Turmzug zeigte mit der IM, warum er IM ist und ich nicht. Einmal mit dem Läufer rund ums Brett und ich war platt. Im 19(!) Zug mit Weiß aufgegeben. Kopylov nahm's gelassen. Er hatte einen ruhigen Nachmittag.... Gut sind die Leute ja, aber das ist kein Grund gegen sie zu spielen, als wenn man freiwillig zur Schlachtbank ginge.

Peter nötigte seinen Gegner wenigstens, sich intensiv mit der Stellung zu beschäftigen. Ein Figurenopfer mit Angriff auf Zierkes König ließ diesen seine Bedenkzeit voll ausschöpfen. Am Ende zeigte sich, dass das Opfer nicht korrekt war, aber da war der Kampf schon weg. Zuvor hatten Axel und André remisiert. Axel stand optisch eine Messerspitze besser, ohne dass allerdings in der späteren Analyse ein Weg gefunden werden konnte, wie Weiß hätte auf Gewinn spielen können. Jörg hatte sich im Zentrum eine Unachtsamkeit geleistet, die sein über 500 DWZ-Punkte besser rangierender Gegner konsequent ausnutzte. Na gut, es wäre auch vermessen gewesen, gegen diesen vorgewarnten Gegner auf mehr als ein bis zwei Remis zu hoffen. Vielleicht ein andermal!“

Das Endspiel um den Landespokal lautet Lübecker SV : SK Norderstedt. Wann es stattfindet, steht noch nicht fest. Weiter geht es aber schon demnächst auf Bundesebene. Drücken wir unserem Team den Daumen!

Klubturnier

Zum Klubturnier lässt sich so viel noch nicht viel berichten. Aus der ersten Runde fehlen noch ein

paar Partien. Ich gehöre auch zu den Sündern, die verschoben haben...
Aber immerhin Überraschungen gab es schon. Dass Wolf gegen gute Gegner immer zu großer Form aufläuft ist hinlänglich bekannt und insofern ist sein Remis gegen Uwe fast „normal“. Der Sieg von Edwin gegen Uwe Jeske ist doch sehr erstaunlich. Nach Aussage von Edwin war es ein überzeugender Angriffssieg! Und was ist mit Hans-Jürgen – hat er den Termin wieder einmal „verdaddelt“, dann muss er Ludwig wohl einiges bieten, um vielleicht doch eine neue Spielansetzung zu bekommen...Hier die bisher vorliegenden Ergebnisse sowie die Auslosung für die 2. Runde, die am 08. Oktober gespielt wird:

Paarungsliste der 1. Runde						
Tisch	TNr	Teilnehmer	-	TNr	Teilnehmer	Ergebnis
1	1.	Hartkopf, Uwe	-	11.	Kozubek, Wolf	½-½
2	12.	Holand, Maxim	-	2.	Nachtkamp, Herbert	0-1
3	3.	Venzke, Burkart	-	13.	Deck, Bernhard	1-0
4	15.	Rodecker, Ludwig	-	4.	Luckow, Hans-Jürgen	+--
5	5.	Jeske, Uwe	-	16.	Huber, Edwin	0-1
6	17.	Langwald, Norbert	-	6.	Schäfer, Rüdiger	-
7	7.	Sievert, Heinz-J	-	18.	Ohr, Manfred	-
8	19.	Wesche, Günther	-	8.	Lange, Karl-Heinz	-
9	9.	Weyrich, Norbert	-	21.	Dhingra, Amar	½-½
10	22.	Kugel, Helmut	-	10.	Scheil, Werner	0-1
11	20.	Kellner, Jürgen	-	14.	Voitel, Dietrich	-
12	23.	Feddersen, Arndt	-	24.	spielfrei	+--

Paarungsliste der 2. Runde						
Tisch	TNr	Teilnehmer	-	TNr	Teilnehmer	Ergebnis
1	2.	Nachtkamp, Herbert	-	15.	Rodecker, Ludwig	
2	10.	Scheil, Werner	-	3.	Venzke, Burkart	
3	23.	Feddersen, Arndt	-	1.	Hartkopf, Uwe, D	
4	16.	Huber, Edwin	-	7.	Sievert, Heinz-J	
5	6.	Schäfer, Rüdiger	-	19.	Wesche, Günther	
6	8.	Lange, Karl-Heinz	-	17.	Langwald, Norbert	
7	14.	Voitel, Dietrich	-	9.	Weyrich, Norbert	
8	11.	Kozubek, Wolf	-	20.	Kellner, Jürgen	
9	21.	Dhingra, Amar	-	5.	Jeske, Uwe	
10	4.	Luckow, Hans-Jürgen	-	22.	Kugel, Helmut	
11	13.	Deck, Bernhard	-	12.	Holand, Maxim	
12	18.	Ohr, Manfred	-	24.	spielfrei	

Turnierergebnisse

- Kieler Open vom 01.-07.08.2009
Sieger: Aljoscha Feuerstack mit 7,5/9 Punkten von u.a. 3 GM
- Glückstädter Open am 22./23.08.2009
Sieger: Oliver Zierke mit 7,5/9 Punkten

- Elmshorner Schnellschachturnier am 06.09.2009
4. SK Norderstedt mit 13:5 Punkten
- Deutsche Schnellschach-Einzelmeisterschaft am 19./20.09.2009 in Kiel
7. Aljoscha Feuerstack mit 7/9 Punkten
- Neumünster-Schnellschachopen am 20.09.2009
Sieger: Michael Kopylov (SK Norderstedt)
- Offene S-H Senioren-Einzel-Meisterschaft vom 26.09.-02.10.2009
39. Gerhard Büniger mit 3,5/7 Punkten

Senioren bitte melden (von Rüdiger Schäfer)

Der Seniorenmannschaftspokal (Vierermannschaften) von Schleswig-Holstein soll demnächst wieder starten. Teilnehmen können nur reine Seniorenmannschaften (Alter 60+). Gespielt wird im KO-Modus in der Zeit von November 2009 bis Mai 2010. Der konkrete Spieltermin ist mit der gegnerischen Mannschaft abzusprechen. Wenn kein einvernehmlicher Termin gefunden wird, werden die Runden an folgenden Terminen gespielt:

10. Januar 2010
07. März 2010
18. April 2010
30. Mai 2010

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge + 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie. Ich würde mich freuen, wenn wieder einmal eine Mannschaft des SKN teilnehmen würde. Die organisatorischen Vorarbeiten würde ich übernehmen. Die Senioren müssten halt spielen und ggf. zu einem Auswärtsspielort fahren.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei spätestens bis zum 22.10.2009 mir!!!

Termine im Klub

08.10.2009	Klubturnier 2. Runde
15.10.2009	Training mit Michael
16.10.2009	Seniorenturnier Runde 2
22.10.2009	Hängepartie-Abend
29.10.2009	Klubturnier 3. Runde
05.11.2009	Blitz-Grand-Prix
06.11.2009	Seniorenturnier Runde 3
12.11.2009	Klubturnier 4. Runde
19.11.2009	Training mit Michael
20.11.2009	Seniorenturnier Runde 4
26.11.2009	Klubturnier 5. Runde

Mannschaftskämpfe und weitere Turniere

(Interessenten bitte melden!)

18.10.2009	Mannschaftskämpfe Lübecker SV : SK Norderstedt (2. Bundesliga)
29.10.2009	Beginn Itzehoer Stadtpokal 7 Runden, CH, 90 Minuten / 30 Züge, 30 Min für Rest der Partie, 7 Runden + Siegerehrung am 17.12.09
08.-14.11.2009	Wyker Insel-Amateur-Open 2009
15.11.2009	Mannschaftskämpfe SK Norderstedt 1 : SC Neukloster (2. Bundesliga) SK Norderstedt 2 : SK Schwarzenbek SK Norderstedt 3 : TSV Ahrensburg 2
20.-22.11.09	Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft – Ramada-Treff-Cup Spielort: Frankfurt/Oder
29.11.2009	Mannschaftskämpfe Hamburger SK 2 : SK Norderstedt 1 Lübecker SV 3 : SK Norderstedt 2

TURA Harksheide : SK Norderstedt 3

13.12.2009 Mannschaftskämpfe
SK Norderstedt 1 : Königsspringer Hamburg (2. Bundesliga)

31.01.2010 11:00 Uhr Blitz-Mannschaftsmeisterschaft (Ort wird noch bekanntgegeben)

20.02.2010 14:00 Uhr Mannschaftspokal – 1. Runde , Bürgerzentrum, Am Markt 2,
24782 Büdelsdorf; Bedenkzeit: 90 Min / 40 Züge + 30 Min Rest, pro Zug
30 Sekunden extra

27.03.-02.04.2010 Landeseinzelmeisterschaften in Büsum

02.04.2010 15:00 Uhr Blitz-Einzelmeisterschaft in Büsum

13.06.2010 10:00 Uhr Schnellschacheinzelmeisterschaft in Ascheberg